Neunundzwanzigster Geschäfts-Bericht

der Direction der

Deutschen Bank

für die Zeit vom

1. Januar bis 31. December 1898.

Direction

in Berlin: Dr. jur. **G. Siemens,** Mitglied des Reichstags. **M. Steinthal. R. Koch. Arthur Gwinner. L. Roland-Lücke. P. Mankiewitz.**

in Bremen: **F. von der Heyde. E. Krug.**
Stellvertretend: **C. Corssen.**

in Frankfurt a. M.: **W. Seefrid.**
Stellvertretend: **Hermann Maier.**

in Hamburg: **V. Koch. Rob. Wm. Bassermann. K. von Sydow.**

in London: **G. Zwilgmeyer. M. Rapp.**
Stellvertretend: **O. Roese. H. A. Smart.**

in München: **Carl Colin. E. Breustedt.**

Aufsichtsrath:

Ad. vom Rath, Rentner in Berlin, Vorsitzender, im Jahre 1899 ausscheidend.

Wilhelm Herz, Geh. Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, Präsident der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, Stellvertreter.

Ernst Borsig, Fabrikbesitzer in Berlin.

Otto Büsing, Geheimer Finanzrath, Senator a. D. in Schwerin i. M., Mitglied des Reichstags.

Rudolph Crasemann, Kaufmann in Hamburg.

Conrad Fromberg, Geschäfts-Inhaber des Schlesischen Bank-Vereins in Breslau.

Gustav Gebhard, Commerzienrath und Consul, Rentner in Berlin.

Ernst Hergersberg, Geheimer Commerzienrath, Kaufmann in Berlin, im Jahre 1899 ausscheidend.

Paul Jonas, Königl. Eisenbahn-Directions-Präsident a. D. in Berlin.

Dr. jur. **Hans Jordan,** Bankdirector in Elberfeld.

Wilhelm Kopetzky, Commerzienrath, Banquier in Berlin.

Georg Lücke, Commerzienrath, Bankdirector in Hannover.

Herman Marcuse, Gutsbesitzer in Walluf.

Dr. **W. Oechelhäuser,** Geh. Commerzienrath in Dessau.

Adolf Oetling, Kaufmann in Hamburg, im Jahre 1899 ausscheidend.

Albrecht Percy O'Swald, General-Consul, Kaufmann in Hamburg.

Karl Schrader, Eisenbahn-Director a. D. in Berlin, Mitglied des Reichstags, im Jahre 1899 ausscheidend.

Rudolph Sulzbach, Banquier in Frankfurt a. M.

Hermann Wallich, Consul, Rentner in Berlin.

Lokal-Ausschuss in Hamburg: **Adolf Oetling.**
A. P. O'Swald.
Rudolph Crasemann.

Lokal-Ausschuss in Bremen: **G. Scholl.**
Joh. Smidt.
H. J. Lackemann.

Das abgelaufene Jahr war das erste volle Geschäftsjahr, in welchem praktisch die Probe darauf zu machen war, ob die im Herbst 1897 beschlossene Combination mit der *Bergisch Märkischen Bank* und dem *Schlesischen Bank-Verein* für das gesammte Geschäft zweckmässig und für die Actionäre vortheilhaft gewesen ist. Wir glauben sagen zu dürfen, dass die Thatsachen unsere Erwartungen bestätigt haben.

Allerdings war das Jahr für die Banken ausnahmsweise günstig. Unser Gesammtumsatz erreichte bei einer Zunahme von 6 482 Millionen Mark den höchsten, seit Bestehen der Bank erzielten, Betrag von $44^4/_{10}$ Milliarden Mark.

Die vermehrte Thätigkeit unserer industriellen Kreise veranlasste die Errichtung zahlreicher neuer und die Umformung verschiedener älterer Unternehmungen, namentlich in solchen Fällen, in welchen das Vermögen der Besitzer nicht ausreichte, um aus eigenen Mitteln alle diejenigen Erweiterungen und Neuanlagen zu bestreiten, welche durch wissenschaftliche Fortschritte, Concurrenzrücksichten oder commerzielle Bedürfnisse nothwendig wurden. Die hoffnungsvolle Stimmung, mit welcher das Publikum jede solche Neu- oder Umgestaltung begrüsste, wurde verstärkt durch die Nachwirkungen der in den letzten Jahren vorgenommenen Conversionen von Staats- und Communalpapieren. Dieselben verleideten dem Publiknm diesen Besitz und liessen ihm den Erwerb industrieller Effecten wünschenswerther erscheinen, selbst wenn derselbe zu hohen Preisen geschehen musste.

Diese industriellen Bedürfnisse, sowie die mit den veränderten Formen des Börsengeschäftes zusammenhängende Inanspruchnahme des Geldmarktes hätten an sich schon genügt, den Zinsfuss zu steigern. Zugleich aber beschäftigte das Wachsen des inneren Consums unsere heimische Industrie in so hohem Masse, dass das Exportgeschäft in seiner Entwickelung eine gewisse Verlangsamung erfuhr, während die Zunahme der Bevölkerung eine gesteigerte Lebensmitteleinfuhr erfordert. Allein in unserem Verkehr mit den Vereinigten Staaten von Amerika wird von competenter amtlicher Stelle die für das Jahr 1898 auf deutscher Seite entstandene Unterbilanz auf annähernd 500 Millionen Mark geschätzt. Der Gesammtüberschuss der deutschen Einfuhr über die Ausfuhr im Betrage von 1372 Millionen Mark — gegen 1046 in 1897 und 782 in 1896 — liess eine Zuhilfenahme der, glücklicherweise in grossen Beträgen in Deutschland vorhandenen, ausländischen Werthpapiere zur Begleichung der Zahlungsbilanz wünschenswerth erscheinen. Unter diesen Umständen traten natürlich starke Geldbewegungen ein, und die Mittel der Bank fanden stets leichte Verwendung zu verhältnissmässig hohen Zinssätzen. Der Berliner Privatdiscont betrug bei 3,56 % ein volles halbes Prozent mehr als der Durchschnittsatz der beiden Vorjahre.

Diese für das Bankgeschäft als solches vortheilhaften Momente bergen indessen auch mancherlei Gefahren für die Zukunft. Wenn es unserer, jetzt durch einen Schutzzoll von 20 bis 30 % geschützten, Landwirthschaft nicht gelingt, die für Deutschland erforderlichen Nahrungsmittel selbst zu erzeugen, wenn unsere Exportindustrie sich auf den ausländischen Märkten zurückdrängen lässt, so dürften unangenehme Ueberraschungen nicht ausbleiben, denen wir indessen bei der gesunden Lage unserer Bank mit Ruhe entgegensehen können.

Da von den mit uns verbündeten Banken die Bergisch Märkische Bank und der Schlesische Bank-Verein ihre Generalversammlungen noch nicht abgehalten, ihre Dividenden also noch nicht erklärt haben, so ist der auf etwa 4 Millionen Mark zu schätzende erstmalige Ertrag unseres Actienbesitzes an diesen Instituten sachlich zwar schon verdient worden, erscheint jedoch erst in unserer nächsten Bilanz. Unsere diesjährige Dividende aber braucht unter diesem Uebergangsstadium um deswillen nicht zu leiden, weil das im Jahre 1898 abgerechnete Geschäft des Verkaufs eines Theiles unserer Actien der Deutschen Ueherseeischen Bank uns einen einmaligen Gewinn von M. 2,883,779 erbrachte, welcher ausgleichend eingetreten ist.

Im Einzelnen haben wir Folgendes zu bemerken:

Unsere mehrjährigen Bemühungen im Interesse der Besitzer der 5 % Goldanleihe der Provinz Buenos Aires, sowie der Obligationen der Società Immobiliare haben unter Mitwirkung der Deutschen Treuhand-Gesellschaft endlich zu einem Abschluss geführt, welcher freilich allen Wünschen nicht entspricht, immerhin aber gegenüber den entgegenstehenden Schwierigkeiten als annehmbar bezeichnet werden kann. Diese Abwickelungen haben wiederum gezeigt, wie bedauerlich es ist, dass unsere Geschäftswelt sich nicht zur Errichtung eines Instituts entschlossen hat, welches dem englischen Council of Foreign Bondholders entspricht. Zur Zeit ist der Besitzer fremdländischer Obligationen oder Actien bezüglich der Vertheidigung seiner Interessen lediglich auf das Anstandsgefühl und die Thatkräftigkeit des Emissionshauses angewiesen. Wenn das letztere liquidirt oder sich aus irgend welchen Gründen passiv verhält, so ist der Erstere nur zu leicht einer rücksichtslosen Behandlung seitens des Schuldners, vielleicht sogar der Ausbeutung preisgegeben.

Nach langwierigen Verhandlungen mit der Regierung der Vereinigten Staaten ist unter der erfolgreichen Führung der Herren Speyer & Co. in New York ein Abkommen über die Bezahlung der Schuld der Central Pacific Eisenbahn erzielt, und eine, alle Interessen, auch diejenigen der 5 % Central Pacific Bonds von 1939, befriedigende Neuorganisation dieser Gesellschaft vorbereitet worden.

Die Firma *Ad. Goerz & Co.* hat sich in eine Actien-Gesellschaft unter den Gesetzen der südafrikanischen Republik umgewandelt. Wir haben mit allen übrigen Betheiligten ein Syndikat gebildet und einen Theil des gemeinschaftlichen Besitzes veräussert.

Unsere Commanditbetheiligung bei der Firma *Guillermo Vogel & Co.* in Madrid hat uns, trotz der durch den spanisch-amerikanischen Krieg geschaffenen schwierigen Lage des spanischen Geschäftes, ein sehr befriedigendes Resultat gebracht.

Auch die Firma *Rosenfeld & Co.* in Wien hat erfolgreich, wie bisher, gearbeitet.

Während des Berichtsjahres gelangten durch Capitalerhöhung der *Bergisch Märkischen Bank* weitere M. 500,400 Actien dieses Instituts in unseren Besitz und wurden dem Conto „dauernde Betheiligung an fremden Unternehmungen“ zugeführt.

Die *Anatolischen Bahnen* haben ihre Position innerlich gekräftigt und werden leichter als bisher ungünstigen Conjuncturen begegnen können, wenn solche durch schlechte Ernten — wie gegenwärtig — oder durch andere ausnahmsweise Ereignisse entstehen.

Unsere Thätigkeit auf dem Gebiete der *elektrischen Unternehmer-Geschäfte* war eine ziemlich lebhafte; indessen ist durch die steigende Concurrenz und die anscheinende Leichtigkeit der Geldbeschaffung die Anzahl der begehrenswerthen Objecte stark verringert worden.

Wir haben den Verlust zweier Mitglieder des Aufsichtsraths, der Herren George Albrecht in Bremen und Generalconsul Adelssen in Berlin zu beklagen. Beide waren Mitbegründer

unserer Bank und gehörten dem Aufsichtsrath seit unserem Geschäftsbeginn an. Das Andenken dieser treuen Freunde wird uns unvergesslich bleiben.

Herr Mankiewitz, bisher stellvertretender Director, ist zum Director in unserer Centrale, die Herren Bassermann und von Sydow, bisher stellvertretende Directoren in Hamburg, sind zu Directoren dieser Filiale ernannt worden. Der stellvertretende Director unserer Münchener Filiale, Herr Gerlach, ist ausgeschieden. Die Zahl unserer Beamten betrug 1625 gegen 1441 im Vorjahr.

Von *Consortial-Geschäften,* die im Betriebsjahre neu eingegangen wurden, sind die folgenden zu erwähnen:

Uebernahme von 3 % Württembergische Staats-Anleihe,
3½ % Bremer Staats-Anleihe,
3 % Finländische Staats-Anleihe,
4½ % Chinesische Gold-Anleihe,
3½ % Anleihen der Städte Königsberg i. Pr., Essen, Münster i. W., Freiburg, Hameln,
4 % Wiener Stadt-Anleihe,
5 % Consol. I^st^ Mortgage Bonds der Southern Pacific Railway Co.,
4 % Pfandbriefe der Nordischen Aktienbank für Handel & Industrie,
4 % Obligationen der Dentschen Continental-Gas-Gesellschaft,
„ „ von Siemens & Halske A.-G.,
„ „ der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.,
Actien der Wiener Tramway-Gesellschaft,

Convertirung der Bukarester Stadt-Anleihen,

Capitalerhöhung der Lübecker Privatbank, der Privatbank zu Gotha, der Hannoverschen Bank, der Commerz-Bank in Lübeck, von Siemens & Halske A.-G., des Norddeutschen Lloyd, der Accumulatoren-Fabrik Aktien-Gesellschaft, der Schultheiss' Branerei Aktien-Gesellschaft, der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co, der Aktien-Gesellschaft für Eisenindustrie nnd Brückenban (vorm. Joh. Caspar Harkort),

Betheiligung an der Errichtung der Rheinisch-Westfälischen Bahn-Gesellschaft, der Westfälischen Kupfer- und Messingwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Caspar Noell, der Russischen Elektrotechnischen Werke Siemens und Halske St. Petersburg, der Brasilianischen Elektricitäts-Gesellschaft, der Chilian Electric Tramway and Light Company Ld.,

Einführung der Actien der Hnldschinsky'schen Hüttenwerke.

Von Geschäften aus früheren Jahren wurden u. A. abgewickelt:

3 % Anleihe der Stadt Karlsruhe,
3 % Dänische Staats-Anleihe,
3½ % Anleihe der Stadt Nürnberg,
3½ % Obligationen der Stargard-Cüstriner Eisenbahn,
Pfandbriefe der Central-Hypothekenbank Ungarischer Sparkassen,
Actien der Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich,
„ der Elektrische Licht- und Kraftanlagen Aktiengesellschaft,
Capitalerhöhung der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft,
„ der Oberrheinischen Bank,
„ der Anhalt-Dessauischen Landesbank.

Ueberseeisches Geschäft.

Die Einfuhr fremder Landesprodukte nach Deutschland hat unser Accept in höherem Masse in Anspruch genommen als in früheren Jahren.

Die *Londoner, Bremer* und *Hamburger Filialen* haben mit grossem Erfolg gearbeitet. Die Ausdehnung des Londoner Geschäfts macht eine Erweiterung unserer Bankräume erforderlich, welche im Jahre 1899 vorgenommen werden wird.

Auch die *Deutsche Ueberseeische Bank* hat trotz der schwierigen Lage Chili's durchaus befriedigend gearbeitet. Der Nutzen des Jahres 1897 erscheint mit M. 381,687. 78 in unserer diesjährigen Bilanz; derjenige des Jahres 1898 wird der nächsten Bilanz zu Gute kommen.

Inländisches Geschäft.

In unserer Centrale betrug am 31. December 1898 die Zahl der Conto-Corrent-Verbindungen 5385 gegen 5087 im Vorjahr.

Die Zahl der Depositen-Conten betrug 34,662 gegen 28,878 im Vorjahr.

Die Zahl der überhaupt bei unserer Bank gehaltenen Conten beträgt 53,800 gegen 45,860 im Vorjahr, mithin am 31. December 1898 mehr 7940.

Mit Rücksicht auf den Stand unserer Depositen halten wir unverändert einen grossen Bestand von Preussischen und Deutschen Staatspapieren.

Die *Bayerische Filiale* entwickelt sich und gewinnt stetig Boden, namentlich in den industriellen Kreisen. Die *Frankfurter Filiale* hat sich auch in diesem Jahre bewährt. Der Umbau des ältesten Theils unseres Berliner Bankgebäudes erforderte eine Abschreibung von 600,000 M.

Unser **Consortial-Conto** besteht aus:

Drei Betheiligungen an Grundstücksgeschäften, eingezahlt . .	M.	498,778. 35
Vierunddreissig Betheiligungen an Staats- und Communal-Papieren und Eisenbahn-Geschäften, eingezahlt . .	„	9,110,174. 55
Dreiundneunzig Betheiligungen an Actien und Obligationen verschiedener Gesellschaften, eingezahlt	„	24,812,270. 99
	M.	34,421,223. 89

Das **Conto eigener Effecten** setzt sich zusammen aus:

Staats- und Communal-Papieren, Pfandbriefen und Eisenbahn-Obligationen in achtundachtzig Gattungen	M.	22,208,675. 25
Eisenbahn-, Bank- und Industrie-Actien in zweiundfünfzig Gattungen	„	4,066,340. 60
Obligationen industrieller Unternehmungen in sechs Gattungen	„	53,654. 25
Diverse	„	25,766. 05
	M.	26,354,436. 15

Von dem Erträgnisse des Jahres 1898 (incl. M. 500,330. 69 Vortrag aus 1897) im Belaufe von		M. 19,324,921. 13
erhalten nach § 39 des Statuts zunächst die Actionäre 5% Dividende auf M. 150,000,000. —		„ 7,500,000. —
Von den verbleibenden		M. 11,824,921. 13
beantragen wir:		
10% der ordentlichen Reserve B mit	M. 1,182,492. 11	
zu überweisen, dem Aufsichtsrath zu Remunerationen an die Angestellten ..	„ 750,000. —	
ferner für den Pensions- und Unterstützungs-Fonds, sowie für Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten . . .	„ 300,000. —	„ 2,232,492. 11
zu überweisen.		
Von dem übrigbleibenden Betrage von		M. 9,592,429. 02
abzüglich M. 500,330. 69 Vortrag aus 1897 erhält der Aufsichtsrath 7% Tantième mit		„ 636,446. 88
Wir schlagen vor, von den restlichen		M. 8,955,982. 14
5 1/2 % Superdividende auf M. 150,000,000 mit		„ 8,250,000. —
zu vertheilen und den Ueberschuss von		M. 705,982. 14
auf neue Rechnung vorzutragen.		

Es würden demnach entfallen:

auf jede Actie Serie I—IV . . .	M. 63. —	= **10 1/2 % Dividende.**
„ „ „ „ V—VII à M. 1200	„ 126. —	
„ „ „ „ VI—VII à M. 1600	„ 168. —	

Unsere Reserven würden dann am 1. Januar 1899 betragen:

Ordentliche Reserve A. . .	M. 27,932,246. 86
„ „ B. . .	„ 14,525,882. 29
Special-Conto-Corrent-Reserve	„ 4,000,000. —
	M. 46,458,129. 15 = 30,97 % des mit 150,000,000 Mark

voll eingezahlten Actien-Capitals gegen M. 45,275,637. 04 am 1. Januar 1898.

Der **Gesammtumsatz** der Bank im Jahre 1898 beträgt (von einer Seite des Hauptbuchs):

		1898	gegen	1897
bei der Centrale	M.	21,668,344,342. 86		M. 18,473,089,836. 73
bei den Filialen	„	22,726,739,986. 17		„ 19,440,270,867. 15
zusammen	M.	44,395,084,329. 03		M. 37,913,360,703. 88

und vertheilt sich auf die verschiedenen Conti, wie folgt:

			1898	gegen	1897
Cassa-Conto	Centrale	M.	3,360,578,663. 96		M. 2,783,249,755. 23
„ „	Filialen	„	7,225,077,849. 88		„ 5,967,417,431. 17
Sorten-Conto	Centrale	„	361,849,460. 94		„ 339,949,288. 93
Effecten-Conto	Centrale	„	2,934,625,997. 44		„ 2,892,764,331. 86
„ „	Filialen	„	469,207,746. 78		„ 404,063,680. 52
Report-Conto	Centrale	„	773,638,036. 28		„ 618,036,718. 98
„ „	Filialen	„	227,951,094. 71		„ 232,874,697. 51
Wechsel-Conto	Centrale	„	2,832,180,921. 02		„ 2,292,567,575. 12
„ „	Filialen	„	3,875,523,072. 90		„ 3,530,216,652. 69
Coupons-Conto	Centrale	„	218,315,246. 82		„ 202,343,895. 96
„ „	Filialen	„	325,553,308. 63		„ 264,895,385. 14
Consortial-Conto . . .	Centrale	„	114,955,658. 93		„ 72,698,314. 61
„ „ . . .	Filialen	„	9,205,810. 64		„ 434,161. 91
Conto-Corrente	Centrale*)	„	8,920,835,882. 38		„ 7,513,916,934. 96
„ „	Filialen	„	8,539,613,461. 88		„ 7,354,568,740. 54
Lombard	Filialen	„	120,814,973. 75		„ 74,210,046. 03
Vorschüsse auf Waarenverschiffungen u. Credit-Bestätigungen . . .	Centrale	„	218,617,454. 32		„ 186,011,062. 48
Depositen-Gelder . . .	Centrale	„	1,215,946,342. 43		„ 1,070,090,683. 10
„ „ . . .	Filialen	„	69,938,919. 10		„ 64,511,664. 72
Accepten-Conto	Centrale	„	530,715,305. 86		„ 398,264,271. 27
„ „	Filialen	„	1,824,485,803. 79		„ 1,517,965,606. 81
Diverse	Centrale	„	186,085,372. 48		„ 103,197,004. 23
„	Filialen	„	39,367,944. 11		„ 29,112,800. 11
		M.	44,395,084,329. 03		M. 37,913,360,703. 88

*) Inklusive der laufenden Conten der Filialen bei der Centrale.

I. Centrale.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	24,420,762. 92
Eingang bis ultimo December 1898	„	3,360,578,663. 96
	M.	3,384,999,426. 88
Ausgang „ „ „ „	„	3,345,859,475. 37
Bestand ultimo December 1898	M.	39,139,951. 51

Die Zahlungen in jedem Monat beliefen sich durchschnittlich auf:

M. 558,869,844. 95.

Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	802,287. 65
Eingang bis ultimo December 1898	„	361,849,460. 94
	M.	362,651,748. 59
Ausgang „ „ „ „	„	362,091,092. 25
Bleibt Saldo ultimo December 1898	M.	560,656. 34
gegen einen Bestand von	„	626,351. 95
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von	M.	65,695. 61

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1897	12,906 Stück	M.	103,812,016. 38
Eingang bis ultimo December 1898	489,243 „	„	2,832,180,921. 02
	502,149 Stück	M.	2,935,992,937. 40
Ausgang „ „ „ „	486,802 „	„	2,799,683,694. 56
Bleibt Saldo ultimo December 1898		M.	136,309,242. 84
und ein Stücke-Saldo von 15,347 Stück betragend		„	140,835,820. 08
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von		M.	4,526,577. 24

Es gingen jeden Monat durchschnittlich 81,337 Stück Wechsel mit einem Betrage von

M. 469,322,051. 30

ein und aus, mithin betrug ein Abschnitt durchschnittlich M. 5,770. 09.

Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten.

Bestand ultimo December 1897	M.	10,927,196. 58
Eingang bis ultimo December 1898	„	218,315,246. 82
	M.	229,242,443. 40
Ausgang „ „ „ „	„	222,668,435. 22
Bleibt Saldo ultimo December 1898	M.	6,574,008. 18
gegen einen Bestand von	„	6,631,607. 56
so dass sich auf diesem Conto ein Gewinn ergiebt von	M.	57,599. 38

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	24,912,742. 92
Eingang bis ultimo December 1898	„	2,934,625,997. 44
	M.	2,959,538,740. 36
Ausgang „ „ „ „	„	2,935,395,766. 60
Bleibt Saldo ultimo December 1898	M.	24,142,973. 76
gegen einen Bestand von	„	26,354,436. 15
mithin ergiebt dieses Conto einen Gewinn von	M.	2,211,462. 39

Es gingen jeden Monat durchschnittlich ein und aus:

M. 489,168,480. 34.

Conto-Corrente.

Credit-Saldo ultimo December 1897			M.	62,912,173. 81
Credit-Umsatz bis ultimo December 1898			„	6,764,203,145. 54
			M.	6,827,115,319. 35
Debet-Umsatz „ „ „ „			„	6,710,893,498. 47
Bleibt Credit-Saldo ultimo December 1898			M.	116,221,820. 88
welcher sich zusammensetzt aus 1,960 Debitoren				
a) gedeckt durch Sicherheiten	M.	109,200,892. 89		
b) ungedeckt	„	15,479,710. 01		
c) Guthaben bei ersten Banquiers	„	7,482,875. 03	M.	132,163,477. 93
und 3,425 Creditoren			„	248,385.298. 81
Bleibt Credit-Saldo, wie oben			M.	116,221,820. 88

Zusammen 5,385 Conten, von welchen { 5,203 Stück Lori
182 Stück Nostri & Meta

gegen 5,087 ultimo December 1897.

Unsere **Filialen** schuldeten uns ultimo December 1898:

M. 32,699,271. 76.

Das Conto-Corrent-Geschäft der Centrale, der Depositen-Abtheilung und die überseeischen Transactionen in Berlin brachten im Jahre 1898

M. 4,513,197. 08 Provisionen gegen **M. 3,989,816. 73** im Jahre 1897.

Vorschüsse auf Waaren-Verschiffungen und Credit-Bestätigungen für den Waaren-Import.

Gewährte Vorschüsse und Bestätigungen bis ultimo December 1897	M.	20,803,570. 71
Neue Vorschüsse und Bestätigungen bis ultimo December 1898	„	218,617,454. 32
	M.	239,421,025. 03
Erledigte „ „ „ „	„	213,105,643. 23
Bleiben ultimo December 1898	M.	26,315,381. 80

auf 594 Conten gegen 514 ultimo December 1897.

Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften.

Saldo ultimo December 1897	M.	30,832,537. 10
Debet-Umsatz bis ultimo December 1898	„	114,955,658. 93
	M.	145,788,196. 03
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	111,366,972. 14
Saldo ultimo December 1898	M.	34,421,223. 89

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1897	M.	24,003,341. 30
Acceptirt bis ultimo December 1898	„	531,455,201. 65
	M.	555,458,542. 95
Eingelöst „ „ „ „	„	530,715,305. 86
Im Umlauf ultimo December 1898	M.	24,743,237. 09

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1897	M.	75,663,298. 11
Eingezahlt bis ultimo December 1898	„	1,230,499,905. 38
	M.	1,306,163,203. 49
Zurückgezahlt bis ultimo December 1898	„	1,215,946,342. 43
Bestand ultimo December 1898	M.	90,216,861. 06

Report-Darlehen.

Saldo ultimo December 1897	M.	77,064,310. 20
Debet-Umsatz bis ultimo December 1898	„	773,638,036. 28
	M.	850,702,346. 48
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	761,440,103. 03
Saldo ultimo December 1898	M.	89,262,243. 45

Der Ueberschuss betrug 4,408 % des angelegten Capitals und wurde auf Zinsen-Conto übertragen.

Immobilien-Conto.

Saldo ultimo December 1897	M.	3,715,000. —
Zugang für Unterhaltungskosten abzüglich Miethseingänge	„	609,854. 25
	M.	4,324,854. 25
Abschreibungeu	„	609,854. 25
Saldo ultimo December 1898	M.	3,715,000. —

Reserve-Fonds.

Die Reserven stellten sich am 1. Januar 1898 nach Zuweisung von M. 1,008,261. 66 aus dem Erträgnisse des Jahres 1897 wie folgt:

1. **Ordentliche Reserve A.**	M.	27,932,246. 86
2. „ „ **B.**	„	13,343,390. 18
3. **Special-Conto-Corrent-Reserve**	„	4,000,000. —
	M.	**45,275,637. 04**

II. Filialen.

Cassa-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	10,430,911. 33
Eingang bis ultimo December 1898	„	7,225,077,849. 88
	M.	7,235,508,761. 21
Ausgang „ „ „ „	„	7,227,285,346. 92
Bestand ultimo December 1898	M.	8,223,414. 29

Wechsel-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	79,956,087. 11
Eingang bis ultimo December 1898	„	3,875,523,072. 90
	M.	3,955,479,160. 01
Ausgang „ „ „ „	„	3,872,786,148. 08
Bestand ultimo December 1898	M.	82,693,011. 93

Effecten-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	4,188,639. 20
Eingang bis ultimo December 1898	„	469,207,746. 78
	M.	473,396,385. 98
Ausgang „ „ „ „	„	468,102,343. 76
Bestand ultimo December 1898	M.	5,294,042. 22

Report-Darlehen.

Bestand ultimo December 1897	M.	10,709,111. 52
Debet-Umsatz bis ultimo December 1898	„	227,951,094. 71
	M.	238,660,206. 23
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	230,750,373. 78
Bestand ultimo December 1898	M.	7,909,832. 45

Coupons- und Sorten-Conto.

Bestand ultimo December 1897	M.	2,259,865. 48
Eingang bis ultimo December 1898	„	325,553,308. 63
	M.	327,813,174. 11
Ausgang „ „ „ „	„	326,327,035. 24
Bestand ultimo December 1898	M.	1,486,138. 87

Lombard.

Bestand ultimo December 1897	M.	13,484,142. 46
Debet-Umsatz bis ultimo December 1898	„	120,814,973. 75
	M.	134,299,116. 21
Credit-Umsatz „ „ „ „	„	117,347,191. 96
Bestand ultimo December 1898	M.	16,951,924. 25

Conto-Corrente.

Debet-Saldo ultimo December 1897		M.	10,692,897. —
Debet-Umsatz bis ultimo December 1898		„	8,539,613,461. 88
		M.	8,550,306,358. 88
Credit-Umsatz „ „ „ „		„	8,539,345,769. 72
Debet-Saldo ultimo December 1898		M.	10,960,589. 16
welcher sich wie folgt zusammensetzt:			
1. Gedeckte Debitoren		M.	82,282,509. 68
2. Ungedeckte „		„	34,746,991. 21
3. Guthaben bei ersten Banquiers		„	4,047,707. 64
		M.	121,077,208. 53
Credit-Saldi der Centrale und der Filialen untereinander	M. 21,905,462. 07		
Creditoren	„ 88,211,157. 30	„	110,116,619. 37
Saldo wie oben		M.	10,960,589. 16

Accepten-Conto.

Accepte im Umlauf ultimo December 1897	M.	106,508,428. 12
Gezogen wurden auf die Filialen bis ultimo December 1898	„	1,821,574,353. 01
	M.	1,928,082,781. 13
Eingelöst bis ultimo December 1898	„	1,824,485,803. 79
Accepte im Umlauf ultimo December 1898	M.	103,596,977. 34

Depositen-Gelder.

Bestand ultimo December 1897	M.	26,038,494. 05
Eingezahlt bis ultimo December 1898	„	75,394,625. 89
	M.	101,433,119. 94
Zurückgezahlt bis ultimo December 1898	„	69,938,919. 10
Bestand ultimo December 1898	M.	31,494,200. 84

Die Direction der Deutschen Bank.

Dr. G. Siemens. M. Steinthal. R. Koch. A. Gwinner. L. Roland-Lücke. P. Mankiewitz.

Der Aufsichtsrath hat vorstehenden Bericht der Direction bezüglich des Vermögensstandes und der Verhältnisse der Gesellschaft durch seine Revisoren eingehend prüfen lassen und findet zu demselben nichts zu bemerken.

Berlin, den 27. Februar 1899.

Der Aufsichtsrath.

Adolph vom Rath.

II.

Rechnungsmässige Zusammenstellung der Activa und Passiva

der

Centrale und der Filialen

am 31. December 1898.

Activa.

1) Kasse	47,363,365	80		
2) Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	8,744,098	38	56,107,464	18
3) Guthaben bei ersten Banquiers	11,530,582	67		
4) Wechsel	223,528,832	01		
5) Report-Darlehen	97,172,075	90		
6) Lombard-Vorschüsse	16,951,924	25	349,183,414	83
7) Eigene Effecten			31,648,478	37
8) Commanditen			660,000	—
9) Dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen (Deutsche Ueberseeische Bank, Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Bergisch Märkische Bank und Schlesischer Bank-Verein)			48,045,559	89
10) Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte	188,627,173	42		
„ „ „ ungedeckte	50,162,634	72	238,789,808	14
11) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen			26,315,381	80
12) Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften			35,868,442	32
13) Bürgschaft-Debitoren			17,699,961	38
14) Immobilien			7,372,300	—
15) Mobilien			401	—
16) Diverse			92	—
Mark			811,691,303	91

Passiva.

1) Actien-Capital			150,000,000	—
2) Reserven: Ordentliche Reserve A.	27,932,246	86		
„ „ „ B.	13,343,390	18		
„ Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000	—	45,275,637	04
Depositen-Gelder			121,711,061	90
4) Conto-Corrent-Creditoren			322,357,306	91
5) Erlös nicht eingetauschter Actien II. Serie			2,414	10
6) Accepte im Umlauf			128,340,214	43
7) Dividende, unerhoben			15,591	—
8) Bürgschaft-Conto			17,699,961	38
9) Pension- und Unterstützung-Fonds			2,233,100	74
10) Einzahlung-Spesen-Conto Actien VI. Serie (zurückgestellt für Steuern auf Agio)			394,092	85
11) Spesen-Conto 1897er Capitalerhöhung (zurückgestellt für Steuern auf Agio)			279,364	15
12) Uebergangposten der Centrale und der Filialen untereinander			4,057,638	28
13) Gewinn- und Verlust-Conto			19,324,921	13
Mark			811,691,303	91

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto (worunter M. 948,927.19 für Steuern, Abgaben und Stempelkosten)			7,819,974	84
2) „ Abschreibungen auf Immobilien	619,854	25		
3) „ „ „ Mobilien	282,931	41	902,785	66
4) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss			19,324,921	13
Mark			28,047,681	63

Credit.

1) Per Saldo aus 1897			500,330	69
2) „ Gewinn auf Sorten, Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	159,418	84		
3) „ „ „ Effecten	2,399,946	10		
4) „ „ „ Wechsel	6,649,737	88		
5) „ „ „ Zinsen-Conto	5,659,719	55		
6) „ „ „ Eigene Betheiligung an Consortial-Geschäften	2,374,383	79		
7) „ „ „ Commanditen und dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen	3,488,112	23		
8) „ „ „ Provisions-Conto	6,816,032	55	27,547,350	94
Mark			28,047,681	63

I.

Bilanz der Deutschen Bank, Berlin,

am 31. December 1898.

Activa.

1) Kasse	39,139,951	51		
2) Sorten	626,351	95		
3) Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	6,631,607	56	46,397,911	02
4) Guthaben bei ersten Banquiers	7,482,875	03		
5) Wechsel	140,835,820	08		
6) Report-Darlehen	89,262,243	45	237,580,938	56
7) Eigene Effecten			26,354,436	15
8) Filialen	32,699,271	76		
9) Commanditen	660,000	—	33,359,271	76
10) Dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen (Deutsche Ueberseeische Bank, Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Bergisch Märkische Bank und Schlesischer Bank-Verein)			48,045,559	89
11) Conto-Corrent-Debitoren, gedeckte	109,200,892	89		
„ „ „ ungedeckte	15,479,710	01	124,680,602	90
12) Vorschüsse auf Waarenverschiffungen und Creditbestätigungen			26,315,381	80
13) Eigene Betheiligungen an Consortial-Geschäften			34,421,223	89
14) Bürgschaft-Debitoren			8,362,554	20
15) Immobilien			3,715,000	—
16) Mobilien			100	—
17) Diverse			92	—
	Mark		589,233,072	17

Passiva.

1) Actien-Capital			150,000,000	—
2) Reserven: Ordentliche Reserve A	27,932,246	86		
„ „ „ B	13,343,390	18		
„ Special-Conto-Corrent-Reserve	4,000,000	—	45,275,637	04
3) Depositen-Gelder			90,216,861	06
4) Conto-Corrent-Creditoren			248,385,298	81
5) Accepte im Umlauf			24,743,237	09
6) Dividende, unerhoben			15,591	—
7) Erlös nicht eingetauschter Actien II. Serie			2,414	10
8) Bürgschaft-Conto			8,362,554	20
Pension- und Unterstützung-Fonds			2,233,100	74
10) Einzahlung-Spesen-Conto Actien VI. Serie (zurückgestellt für Steuern auf Agio)			394,092	85
11) Spesen-Conto 1897er Capitalerhöhung (zurückgestellt für Steuern auf Agio)			279,364	15
12) Gewinn- und Verlust-Conto			19,324,921	13
	Mark		589,233,072	17

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.

1) An Handlungs-Unkosten-Conto				
Gehälter	2,162,085	25		
Steuern, Abgaben und Stempel	719,320	09		
Diverse	2,765,221	11	5,646,626	45
2) „ Abschreibungen auf Immobilien	609,854	25		
3) „ „ „ Mobilien	108,472	41	718,326	66
4) „ Saldo, zur Vertheilung verbleibender Ueberschuss			19,324,921	13
	Mark		25,689,874	24

Credit.

Per Saldo aus 1897			500,330	69
2) „ Gewinn auf Sorten	65,695	61		
3) „ „ „ Coupons und zur Rückzahlung gekündigte Effecten	57,599	38		
4) „ „ „ Effecten	2,211,462	39		
5) „ „ „ Wechsel	4,526,577	24		
6) „ „ „ Zinsen-Conto	4,493,034	53		
7) „ „ „ Eigene Betheiligung an Consortial-Geschäften	2,301,270	67		
8) „ „ „ Filialen, Commanditen und dauernde Betheiligungen bei fremden Unternehmungen	7,020,706	65		
9) „ „ „ Provisions-Conto	4,513,197	08	25,189,543	55
	Mark		25,689,874	24

Vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto haben wir geprüft und mit den Büchern der **Deutschen Bank** übereinstimmend gefunden.

Berlin, den 25. Februar 1899.

Die Revisions-Commission des Aufsichtsrathes.

Gebhard. Hergersberg. Jonas. Dr. Hans Jordan. Herman Marcuse. Hermann Wallich.